

2017 · BAND 112 · HEFT 6

ORIENTALISTISCHE LITERATURZEITUNG

ZEITSCHRIFT FÜR DIE WISSENSCHAFT VOM GANZEN ORIENT UND
SEINEN BEZIEHUNGEN ZU DEN ANGRENZENDEN KULTURKREISEN

HERAUSGEBER

Hans Neumann, Münster

SPARTENREDAKTION

Christian Leitz, Tübingen

Hans Neumann, Münster

Heinz-Dieter Neef, Tübingen

Stefan Weninger, Marburg

Regula Forster, Zürich

Desmond Durkin-Meisterernst, Berlin

Rahul Peter Das, Halle/Saale

Enno Giele, Heidelberg

Jens Wilkens, Göttingen

Alessandro Bausi, Hamburg

REDAKTION

Ellen Rehm, Münster

DE GRUYTER

ABSTRACTED/INDEXED IN Celdes, CNKI Scholar (China National Knowledge Infrastructure), CNPIEC, EBSCO Discovery Service, Google Scholar, J-Gate, Naviga (Softweco), Primo Central (ExLibris), Summon (Serials Solutions/ProQuest), TDOne (TDNet), WorldCat (OCLC)

ISSN 0030-5383 · e-ISSN 2196-6877

Alle Informationen zur Zeitschrift, wie Hinweise für Autoren, Open Access, Bezugsbedingungen und Bestellformulare, sind online zu finden unter www.degruyter.de/journals/olzg

HERAUSGEBER Prof. Dr. Hans Neumann, Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Rosenstraße 9, D-48132 Münster

In Verbindung mit dem Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

REDAKTION Prof. Dr. Hans Neumann (*Herausgeber*), Prof. Dr. Ellen Rehm (*Redaktion*), Birgit Rensmann (*Redaktionsassistentin*)
Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Rosenstraße 9,
D-48132 Münster, Tel.: +49 (0)251 832 45 31, Fax: +49 (0)251 832 99 34, E-Mail: olz@uni-muenster.de

SPARTEN UND FACHREDAKTEURE *Ägyptologie*: Professor Dr. Christian Leitz; *Keilschriftforschung*: Professor Dr. Hans Neumann; *Altes Testament, Judentum*: Professor Dr. Heinz-Dieter Neef; *Semitistik*: Professor Dr. Stefan Weninger; *Islam*: Professor Dr. Regula Forster; *Iran*: Professor Dr. Desmond Durkin-Meisterernst; *Südasien*: Professor Dr. Rahul Peter Das; *Ostasien*: Professor Dr. Enno Giele; *Zentralasien*: Dr. Jens Wilkens; *Afrikanistik*: Professor Dr. Alessandro Bausi

JOURNAL MANAGER Claudia Hill, De Gruyter, Genthiner Straße 13, 10785 Berlin, Germany, Tel.: +49 (0)30 260 05 – 172,
Fax: +49 (0)30 260 05 – 250, E-Mail: claudia.hill@degruyter.com

ANZEIGENVERANTWORTLICHE Claudia Neumann, De Gruyter, Genthiner Straße 13, 10785 Berlin, Germany, Tel.: +49 (0)30 260 05 – 226,
Fax: +49 (0) 30 260 05 – 264 E-Mail: anzeigen@degruyter.com

© 2017 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

TYPESETTING rdz GmbH, St. Augustin

PRINTING Franz X. Stückle Druck und Verlag e.K., Ettenheim
Printed in Germany



Inhalt

Artikel

Zaur Gasimov:

Persisch lernen. Ein Literaturbericht — 463

Ägypten

El-Aguizy, Ola / Sherif Ali, Mohamed:

Echoes of Eternity (Alexandra von Lieven) — 466

Jasnow, Richard / Widmer, Ghislaine (Hg.)

Illuminating Osiris. Egyptological Studies in Honor of Mark Smith (Sandra Lippert) — 468

Altenmüller, Hartwig

Zwei Annalenfragmente aus dem frühen Mittleren Reich (Harco Willems) — 472

Keilschriftforschung

Dittmann, Reinhard / Selz, Gebhard J. (Hg.)

It's a long way to a Historiography of the Early Dynastic Period(s) (Eva Andrea Braun-Holzinger) — 479

Seri, Andrea

The House of Prisoners. Slavery and State in Uruk during the Revolt against Samsu-iluna (Christin Möllenbeck) — 484

Sandowicz, Małgorzata

Oaths and Curses. A Study in Neo- and Late Babylonian Legal Formulary (Joachim Oelsner) — 486

Minunno, Giuseppe

Ritual Employs of Birds in Ancient-Syria-Palestine (Rüdiger Schmitt) — 490

Fügert, Anja

Die neuassyrische und spätbabylonische Glyptik von Tall Šēh Ḥamad (Evelyn Klengel-Brandt) — 491

Pfälzner, Peter / Niehr, Herbert / Pernicka, Ernst / Wissing, Anne (Hg.)

(Re-) Constructing Funerary Rituals in the Ancient Near East (Lutz Martin) — 495

Simpson, Elizabeth

The Furniture from Tumulus MM (Wolfgang Messerschmidt) — 498

Altes Testament / Judentum

Knauf, Ernst Axel / Guillaume, Philippe

A History of Biblical Israel. The fate of the tribes and kingdoms from Merenptah to Bar Kochba (Heinz-Dieter Neef) — 502

Hopf, Matthias

Liebeszenen. Eine literaturwissenschaftliche Studie zum Hohenlied als einem dramatisch-performativen Text (Marianne Grohmann) — 505

Benz, Brendon C.

The Land before the Kingdom of Israel (Detlef Jericke) — 506

Semitistik

Naumkin, Vitaly / Kogan, Leonid (Hg.)

Corpus of Soqotri Oral Literature, Volume 1 (Antoine Lonnet) — 509

Hübner, Ulrich / Niehr, Herbert (Hg.)

Sprachen in Palästina im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. (Rüdiger Bartelmus) — 511

Islam

Arnzen, Rüdiger (Hg.)

Manfred Ullmann: Aufsätze zur arabischen Rezeption der griechischen Medizin und Naturwissenschaft (Fabian Käs) — 516

Sharon, Moshe

Corpus Inscriptionum Arabicarum Palaestinae. Volume Six -J(1)- (Daniel Potthast) — 518

Mion, Giuliano

La Lingua Araba (Emanuela De Blasio) — 520

Mauder, Christian / Würtz, Thomas / Zinsmeister, Stefan (Hg.)

Koran in Franken. Überlegungen und Beispiele für Koranrezeption in fremden Kontexten (Peter Heine)
— 521

Boeschoten, H.E. / O’Kane, J. (Hg.)

Al-Rabghūzī. The Stories of the Prophets (Roberto Tottoli)
— 522

Iran

Devos, Bianca

Presse und Unternehmertum in Iran (Katja Föllmer) —
527

Südasiens

Punnampambal, Jose (Hg.)

Nachtregen. Gegenwartslyrik aus Indien (Hans Harder)
— 531

Satpathy, C.B.

Shirdi Sai Baba und andere vollkommene Meister
(Reinhard Kirst) — 532

Biedermann, Zoltán

The Portuguese in Sri Lanka and South India (Michael Pearson) — 534

Zentralasien

Nevskaya, Irina/Erdal, Marcel (Hg.)

Interpreting the Turkic Runiform Sources and the Position of the Altai Corpus (Jens Wilkens) — 537

Zeitschriftenschau

Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 105 2015 (Christin Möllenbeck) — 540

Pandanus ’11/1 2011 (Albrecht Wezler) — 541

Pandanus ’11/2 2011 (Edwin Gerow) — 543

Zaur Gasimov

Persisch lernen. Ein Literaturbericht

Besprochen von **Zaur Gasimov**: Istanbul / TürkeiE-Mail: gasimov@oidmg.org<https://doi.org/10.1515/olzg-2017-0150>

Modernes Persisch ist die Staats-, Amtssprache und Verkehrssprache im multiethnischen Iran und wird sowohl in der zahlreichen iranischen Diaspora in den USA und Europa sowie in Afghanistan, Tadschikistan und Usbekistan (die Region um Buchara und Samarkand) verstanden. Dieser Literaturbericht widmet sich einigen deutsch- und englischsprachigen Publikationen zum Erlernen der persischen Sprache, die in der letzten Dekade in Deutschland und im englischsprachigen Raum erschienen.

Lehrwerke

Toulany, Ghasem / Orthmann, Eva: *Lehrbuch der persischen Sprache*. Hamburg: Buske 2013. 384 S., 2 CD. 8°. Brosch. € 42,00. ISBN 978-3-87548-649-0.¹

Das Lehrbuch der persischen Sprache, das 2013 von Ghasem Toulany und Eva Orthmann beim Hamburger Buske Verlag herausgegeben wurde, gliedert sich in 24 Lektionen, die einen soliden Eindruck in alle Bereiche der Grammatik sowie des Grundwortschatzes ermöglichen. Jede Lektion besteht aus einem in der Hochsprache verfassten Lesetext sowie aus einem in der Umgangssprache wiedergegebenen Dialog. Danach folgen die gut strukturierten sowie kurz und bündig verfassten Erklärungen zur Grammatik sowie mehrere Übungen. Jede Lektion endet mit einem Text, den die Lernenden mit Hilfe des am Ende des Lehrbuchs vorhandenen persisch-deutschen Glossars durcharbeiten und somit die erste Erfahrung mit der persischen Wörterbuchssuche sammeln können. Diese Texte stehen in der Regel in einem thematischen Zusammenhang mit dem 'Eröffnungstext', der jede einzelne Lektion einleitet.

Die im Lehrbuch vorhandenen Texte tragen nicht nur dazu bei, dass die deutschsprachigen Persisch-Lernenden die Vokabeln, grammatikalische Strukturen und umgangssprachliche Ausdrucksformen lernen, sondern auch

zum besseren Verständnis des aktuellen Lebens in der Islamischen Republik Iran. Thematisch zogen die LehrbuchautorInnen Texte zu Teheran, zur iranischen Filmgeschichte, dem modernen Bildungssystem aber auch zum Hochzeits- und Novruz-Zeremoniell heran. Die mit Hilfe des Glossars zu entschlüsselnden Texte befassen sich unter anderem mit den Grundlagen der persischen klassischen Literatur. Jede Lektion enthält darüber hinaus ein besonders markiertes persisches Sprichwort.

Das Lehrbuch eignet sich hervorragend für den selbständigen Persisch-Unterricht. Die Lektionstexte sowie Dialoge werden von den Muttersprachlern auf der beigelegten CD im normalen Gesprächstempo wiedergegeben. Auch die persischen Vokabeln werden nachgesprochen. Am Ende des Lehrbuchs finden sich die Lösungen der Übungen. Außer der CD mit den Hörübungen enthält das Lehrwerk auch einen Vokabeltrainer, der vor allem für die SelbstlernerInnen eine große Hilfe darstellt.

Die Lehrbuch-BenutzerInnen werden im Laufe der sämtlichen Lektionen von zwei iranischen Studenten, dem gebürtigen Tabriser Arian und der jungen Frau aus Schiraz, Sara, begleitet. Beide studieren in Teheran, entdecken gemeinsam die Stadt und verlieben sich ineinander. Diese Liebesgeschichte, die in eine Hochzeit am Ende des Lehrbuchs mündet, ist eine originelle Idee der LehrbuchautorInnen.

Trotz einiger weniger Tipfehler ist das Lehrbuch ein gelungenes Projekt, das jedem/jeder zu empfehlen ist, der/die die soliden Grundkenntnisse des modernen Persischen erwerben möchte.

Asbaghi, Asya: *Persisch für Fortgeschrittene*. Unter Mitarbeit von Hans-Michael Haußig. Mit Zeichnungen von Abdi Asbaghi. Hamburg: Buske 2012. 259 S. m. Abb., 1 CD. 8°. Brosch. € 44,00. ISBN 978-3-87548-613-1.

Das 2012 erschienene Lehrbuch Asya Asbaghis "Persisch für Fortgeschrittene" besteht aus fünfundzwanzig Lektionen und setzt die Beherrschung der persischen Schrift, der Basisgrammatik sowie des Grundwortschatzes voraus. Verglichen mit den weiteren Persisch-Lehrbüchern (z. B. Toulany; Orthmann (2013)) sind die Lektionen dieses Lehrbuches eher kurz gefasst. Diese beginnen mit einer Vokabelliste, die neben den deutschen Vokabeln und ihren persischen Entsprechungen in der persischen Schrift

¹ 2016 erschien eine neue Auflage des Lehrbuchs bei dem Hamburger Buske Verlag. <https://buske.de/lehrbuch-der-persischen-sprache-5610.html> Diese wurde jedoch vom Autor nicht berücksichtigt.

die lateinische Transliteration der persischen Vokabeln bietet. Der Vokabelliste folgt ein ein- bzw. zweiseitiges Lesestück sowie drei bis vier Übungen. Jede Lektion enthält darüber hinaus eine kurze Beschreibung von einem oder zwei grammatikalischen Phänomenen und Erläuterungen zur Wortbildung. Die Lesestücke sowie einzelne Hörübungen werden von MuttersprachlerInnen nachgesprochen und sind auf der dem Lehrbuch beigelegten CD verfügbar.

Die von der Autorin gewählten Texte behandeln viele wichtige Aspekte des iranischen Lebens und stellen dem/der Persischlernenden den Alltag im Iran vor. Sowohl das traditionelle Neujahrfest Novruz, der muslimische Fastenmonat Ramadan, die Organisation einer iranischen Hochzeit als auch die iranische Filmindustrie und die Geschichte der Teheraner Universität wurden in einzelnen Texten und Dialogen behandelt. Die meisten Texte wurden auf Hochpersisch verfasst. Dabei wurden bei der Erarbeitung von mehreren Lesestücken einige Abkürzungen und die dem Teheraner Dialekt bzw. der Umgangssprache entnommenen Ausdrücke verwendet. Asbaghis Lehrwerk enthält darüber hinaus zahlreiche Bilder und Zeichnungen, die das Leben im Iran, einzelne Sehenswürdigkeiten, Musikinstrumente sowie Stadtbilder wiedergeben.

Am Ende des Lehrbuches findet sich die lateinische Umschrift der persischen Lesestücke. Diese Option sowie die darauf folgende deutsche Übersetzung der Lesestücke und vor allem die Lösungen der Übungen sind große Hilfe für diejenige, die sich dem Persischen im Selbstunterricht widmen. Das Buch endet mit einem persisch-deutschen und einem deutsch-persischen Glossar.

Asbaghis Lehrwerk ist für alle empfehlenswert, die ihre Persischkenntnisse auf B 1 bzw. B 2 Niveau des Europäischen Referenzrahmens steigern wollen. Die von der Autorin gut ausgewählten Texte ermöglichen den Einstieg in das aktuelle Geschehen im Iran sowie in der iranischen Diaspora im Westen. Um das Lehrwerk gerade für die SelbstlernerInnen besonders nützlich zu gestalten, würde man sich allerdings noch mehr Übungen wünschen.

Das Buch Asya Asbaghis "Persisch für Fortgeschrittene" ist ein rundum gelungenes Projekt.

Khorrami, Mohammad Mehdi: *Beginner's Persian*. Iranian Persian (Farsi) with 2 Audio CDs. New York: Hippocrene Books 2012. IX, 237 S., 2 CDs. 8°. Brosch. \$ 29,95. ISBN 978-0-7818-1274-0.

Das Lehrwerk Persisch für Anfänger des Persisch-Dozenten von der New York University, Mehdi Khorrami, besteht aus einer detaillierten Einführung in das persische Al-

phabet, den zehn darauf folgenden Lerneinheiten, dem englisch-persischen und persisch-englischen Glossar sowie den Übungsschlüsseln. Auch die beigelegten zwei CDs erleichtern den Gebrauch des Lehrwerks zum Selbstlernzweck.

Khorrami greift gleich in den ersten Lektionen die Frage des Unterschieds zwischen der persischen Hochsprache und dem so genannten Tehrani, dem in Teheran gesprochenen Persisch auf. Die meisten Dialoge werden entsprechend in der hochpersischen Version sowie auf Tehrani wiedergegeben. Der Autor arbeitet meistens mit den Dialogen, die von den Lernenden im Lehrbuch sowie auf den CDs nachgeschlagen werden können. Die Dialoge und nicht die thematischen Texte wurden von Khorrami miteinbezogen. Trotz einer Menge von Dialogen liefert das Lehrbuch kaum Einblicke in die iranische Landeskunde. Der zu vermittelnde Wortschatz ist eher bescheiden.

Grammatik

Yousef, Saeed: *Intermediate Persian*. A Grammar and Workbook. London/New York: Routledge 2014. VIII, 280 S. 8°= Routledge Grammar Workbooks. Brosch. £ 32,99. ISBN 978-0-415-61655-3.

Yousef und Torabi vertreten die Iranistik der Chicago University und befassen sich seit Jahren mit der Didaktik des Persischen. Das Nachschlagewerk "Intermediate Persian" speist sich aus der langjährigen Erfahrung der beiden Linguisten. Es entstand in einer spezialisierten Reihe des Routledge Verlags Grammar Workbooks. Das Werk gliedert sich in vierzehn thematische Blöcke und enthält darüber hinaus vier Anhänge sowie einen Übungsschlüssel und einen persisch-englischen Glossar.

Die Autoren greifen die sämtlichen grammatikalischen Strukturen und Phänomene des Persischen auf und erklären diese anhand einer popular-wissenschaftlichen und daher für ein breites Publikum verständlicher Art. Im Fokus stehen die direkte und indirekte Rede im Persischen, Modalverben, Optativ und Kausativ und weitere Themen. Nach jeder thematischen Entität folgen einige Übungen. Da der Schlüssel zu den Übungen am Ende des Nachschlagebuches vorzufinden ist, ist das Buch von Yousef ideal für Selbstlerner. Etwa zehn Seiten wurden dem Tehrani, der Teheraner Sprechweise gewidmet, die sich sowohl lexikalisch als auch grammatikalisch immer mehr von dem Hochpersischen unterscheidet.

Die BenutzerInnen des "Intermediate Persian" werden zum Schluss jedes Kapitels einen phraseologischen

Ausdruck auf Persisch samt seiner englischen Entsprechung sowie einer direkten wortwörtlichen Übersetzung ins Englische finden.

Die Arbeit mit diesem Nachschlagewerk trägt nicht nur zur Festigung der Grammatikkenntnisse der Persisch-LernerInnen bei, sondern auch dient sie der Verbesserung des aktiven Wortschatzes. Das Buch schliesst mit dem englischen Index der erläuterten grammatikalischen Ausdrücke und dies erleichtert eine gezielte Suche während der Benutzung des Nachschlagewerks.

Wortschatz

Sanati, Shirin: *Grundwortschatz Persisch*. Hamburg: Helmut Buske 2015. XIV, 402 S. 8°. Brosch. € 29,90. ISBN 978-3-87548-641-4.

Neben mehreren Lehrwerken und deutsch-persischen sowie persisch-deutschen Wörterbüchern fehlte es in der deutschsprachigen Literatur zum Erlernen des Farsi bis vor kurzem an einem Grundwortschatz. Diese Lücke wurde nun 2015 von der Philologin Shirin Sanati gefüllt. Das in der 1. Auflage erschienene Lehrmaterial enthält etwa 3000 Vokabeln, die thematisch gegliedert und mit hilfreichen Satz- und Wortkombinationsbeispielen versehen sind.

Zu Beginn des Werkes finden sich die allgemeine Einleitung zum Gebrauch des Grundwortschatzes sowie eine Einführung in die persische Sprache. Anschließend folgen fünfzehn thematische Blöcke (z. B. Der Mensch, Kleidung, Freizeit und Erholung usw.) und eine Entität „Strukturwörter“, in der die persischen Pronomen, Präpositionen, die weit verbreiteten regelmäßigen und unregelmäßigen Verben und weitere signifikante Wortgruppen gesondert vorgestellt werden.

Neben den persischen Wörtern und ihren deutschen Äquivalenten fügte die Autorin auch die romanisierte Transkription der persischen Vokabeln. Sanati leistete mit diesem Grundwortschatz eine Pionierarbeit im Bereich des Persisch-Unterrichts im deutschsprachigen Raum.

Schmucker, Werner: *Ein Grundwortschatz des Persischen*. Deutsch – Persisch. Persisch – Deutsch. Berlin: EB-Verlag 2011. 66 S. 4° = Bonner Islamwissenschaftliche Hefte 20. Brosch. € 16,50. ISBN 978-3-86893-039-9.

Der Grundschatz des Persischens, den der Bonner Orientalist Werner Schmucker 2011 herausgab, wiedergibt die Vokabeln und Ausdrücke, die in dem in der deutschsprachigen Iranistik als klassisch geltenden Lehrbuch der persischen Sprache von Bozorg Alawi und Manfred Lorenz (1967) zu finden sind. Der Autor eruierte das Lehrwerk und listete die sämtlichen persischen Wörter samt ihrer deutscher Entsprechung in alphabetischer Ordnung auf. Alle persischen Wörter werden in der fachlichen Transkription wiedergegeben. Die persischen Verben werden mit der Grundform angegeben, die vor allem für die Konjugation in der Jetztzeit von Bedeutung ist.

Es handelt sich bei dem Buch von Schmucker eher um ein Glossar bzw. eine längere Vokabelliste, die für die PersischlernerInnen hilfreich wäre.

Turner, Colin: *A Thematic Dictionary of Modern Persian*. London/New York: Routledge 2004. XIV, 676 S. 8°. Brosch. £ 42,99. ISBN 978-0-415-56780-0.

Beim thematischen Wortschatz der modernen persischen Sprache von Colin Turner, dem Islamwissenschaftler von der University of Durham, handelt es sich um ein bahnbrechendes und fundamentales Nachschlagewerk nicht für die Persischlernenden aller Niveaus, sondern auch für das iranistische Fachpublikum, Übersetzer und Dolmetscher. Mehr als 20.000 Vokabeln wurden vom Autor in etwa siebenzig thematische Blöcke unterteilt und mit einer englischen und persischen Entsprechung und der lateinischen Transkription der persischen Lemmata präsentiert.

Das Werk Turners ist das beste Lehrmittel für den systematischen Ausbau des persischen Grund- und Aufbauwortschatzes bis zum höchsten Niveau der sprachlichen Kompetenz C2.